



## Implementierungstreffen der menschlichen Dimension

21. September – 2. Oktober 2015

Arbeitssitzung 9:

### **Demokratische Institutionen**

Warschau, 25. September 2015

#### Erklärung der Schweizerischen Delegation

---

Vielen Dank, Frau Moderatorin

Die Schweiz ist der festen Überzeugung, dass die Durchführung von demokratischen Wahlen ein Grundpfeiler einer demokratischen Regierungsführung ist. Wahlen ermöglichen allen Bürgerinnen und Bürgern, am politischen Prozess teilzunehmen und ihre Interessen repräsentiert zu haben. Eine Herausforderung für die Schweiz, aber auch für andere Staaten, stellt die eher tiefe Teilnahme junger Wählerinnen und Wähler dar. Die Schweiz bemüht sich, im Rahmen der OSZE, aber auch auf nationaler Ebene, die politische Partizipation von jungen Menschen zu stärken.

Die OSZE Teilnehmerstaaten haben sich 1990 in Kopenhagen dazu verpflichtet, freie und faire Wahlen in angemessenen Zeitabständen durchzuführen. In Istanbul, 9 Jahre später, haben wir die Wichtigkeit nationaler und internationaler Beobachter bei der Durchführung von Wahlen anerkannt. Auch heute, 25 Jahre nach Kopenhagen und 16 Jahre nach Istanbul hat die Bedeutung der Wahlbeobachtung durch ODIHR, die parlamentarische

Versammlung der OSZE, oder andere internationale sowie nationale Organisationen kein bisschen an Bedeutung verloren.

Die Wahlbeobachtungen von ODIHR sind ein Markenzeichen der OSZE, welches auch über die OSZE-Region hinaus viel Beachtung findet. Die in Einklang mit ODIHRs Mandat entwickelte Methodologie hat sich als ein nützliches Instrument erwiesen, welches von Experten und anderen Interessenvertretern anerkannt wird. Die Effizienz und Glaubwürdigkeit von ODIHR kann nur gewahrt werden, wenn das Büro sein Mandat unabhängig und ohne Restriktionen durch Teilnehmerstaaten ausüben kann.

Frau Moderatorin,

Mit grosser Zufriedenheit haben wir während des letztjährigen Schweizer Vorsitzes eine Verbesserung des systematischen Follow-Ups zu den von ODIHR formulierten Empfehlungen vernommen. Nichtsdestotrotz möchten wir darauf hinweisen, dass ein verstärkter Austausch zwischen den Teilnehmerstaaten und ODIHR wichtig ist, um Möglichkeiten zu diskutieren, wie die Teilnehmerstaaten auf die Empfehlungen reagieren können und wie sie im Rahmen von freiwilligen Berichten im Human Dimension Committee über die Fortschritte informieren können.

Bevor ich das Wort wieder zurückgebe, möchte ich festhalten, dass mit einer Wahlbeobachtung durch ODIHR das eigentliche Ziel noch nicht erreicht ist. Wie Direktor Link am Side Event zur Überprüfung der Evaluationsinstrumente richtig festgehalten hat, gehen die Schlussberichte weit über die Beurteilung von Wahlergebnissen hinaus. Sie beinhalten rechtliche Analysen von Wahlbestimmungen, sie bieten technisches Know-How und geben Empfehlungen zum besseren Einbezug der Zivilgesellschaft ab. Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Empfehlungen und möglicher follow-up-Aktivitäten liegt klar bei den Teilnehmerstaaten selbst.

Vielen Dank.